

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1983

Ausgegeben am 19. Jänner 1983

12. Stück

21. Kundmachung: Beschluß der Österreichisch-Tschechoslowakischen Grenzgewässerkommission
 22. Kundmachung: Geltungsbereich des Übereinkommens über die Internationale Fernmeldesatellitenorganisation „INTELSAT“ und des Betriebsübereinkommens über die Internationale Fernmeldesatellitenorganisation „INTELSAT“
 23. Vereinbarung zwischen dem Vorsteher des Justiz- und Polizeidepartements der Schweizerischen Eidgenossenschaft und dem Bundesminister für Verkehr der Republik Österreich nach Rn. 2010 des ADR über die Beförderung von Aluminiumchlorid (wasserfrei) — Klasse 8, Rn. 2801, Ziff. 12

21. Kundmachung des Bundeskanzlers vom 11. Jänner 1983 betreffend den Beschluß der Österreichisch-Tschechoslowakischen Grenzgewässerkommission

Die auf Grund des Vertrages zwischen der Republik Österreich und der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik über die Regelung von wasserwirtschaftlichen Fragen an den Grenzgewässern (BGBl. Nr. 106/1970) eingesetzte Österreichisch-Tschechoslowakische Grenzgewässerkommission hat gemäß Artikel 2 Abs. 1 lit o ihres Statuts (BGBl. Nr. 106/1970) anlässlich ihrer vom 19. bis 30. April 1982 in Prag abgehaltenen 13. Tagung unter Tagesordnungspunkt 1.3.2 — Regulierung der Thaya von der Mündung bis zum Grenzpunkt XI — beschlossen, „daß bis zum Inkrafttreten eines Vertrages über die Verlegung der Staatsgrenze (in das regulierte Gerinne) die durch die Regulierung abgetrennten Gebietsteile des einen Staates von dem anderen Staat unentgeltlich genutzt werden dürfen“.

Kreisky

22. Kundmachung des Bundeskanzlers vom 11. Jänner 1983 betreffend den Geltungsbereich des Übereinkommens über die Internationale Fernmeldesatellitenorganisation „INTELSAT“ und des Betriebsübereinkommens über die Internationale Fernmeldesatellitenorganisation „INTELSAT“

Nach Mitteilungen der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika haben folgende weitere

Staaten ihre Beitrittsurkunden zum Übereinkommen über die Internationale Fernmeldesatellitenorganisation „INTELSAT“ (BGBl. Nr. 343/1973, letzte Kundmachung des Geltungsbereiches BGBl. Nr. 232/1976) hinterlegt:

Staaten:	Datum der Hinterlegung der Beitrittsurkunde:
Vereinigte Arabische Emirate	12. Mai 1976
Mali	6. Juli 1976
El Salvador	19. Jänner 1977
Tschad	9. Juni 1977
Paraguay	18. Juli 1977
Volksrepublik China	16. August 1977
Angola	23. September 1977
Kongo	26. Oktober 1977
Obervolta	27. Oktober 1977
Fidschi	4. Mai 1978
Niger	14. April 1980
Honduras	6. Mai 1980
Guinea	14. Juli 1980
Somalia	27. März 1981

Die Republik China hat mit Note vom 10. September 1976 ihren freiwilligen Austritt gemäß Artikel XVI lit. a) i) erklärt.

Die von den genannten Staaten bestimmten Fernmelde-Rechtsträger haben das Betriebsübereinkommen über die Internationale Fernmeldesatellitenorganisation „INTELSAT“ (BGBl. Nr. 343/1973, letzte Kundmachung des Geltungsbereiches BGBl. Nr. 232/1976) unterzeichnet.

Kreisky

23.

(Übersetzung)

Accord

entre le Chef du Département du Justice et Police de la Confédération Suisse et le Ministre fédéral des transports de la République d'Autriche au titre du marginal 2010 de l'ADR relatif au transport de chlorure d'aluminium anhydre — classe 8, marg. 2801, 12°

(1) Par dérogation aux prescriptions du marginal 2808 de l'ADR, le chlorure d'aluminium anhydre — classe 8°, 12° — est admis au transport international routier entre la Suisse et l'Autriche dans des sacs non soutenus en matière plastique, dans les conditions énoncées ci-après:

1. L'emballage est constitué d'un sac intérieur en polychlorure de vinyle et d'un sac extérieur en polyéthylène. Ces sacs doivent être fermés hermétiquement et avoir un poids net maximum de 25 kg. L'épaisseur de leurs parois devra être au moins de 0,2 mm.
2. Ces sacs doivent correspondre à un type de construction qui doit être éprouvé par un organisme agréé par l'autorité compétente du pays expéditeur.
3. Prescriptions pour l'épreuve du type de construction:
 - 3.1 Trois sacs par type de construction, préparés comme pour l'expédition, seront soumis, à la température ambiante, à une épreuve de chute. Les sacs doivent être remplis avec 25 kg de la matière originale de remplissage ou une matière de remplacement ayant la même densité et la même nature physique (p.ex. grosseur des grains, forme de la surface) que le produit original. Au cours de l'épreuve de chute, chacun des sacs tombe d'une hauteur de 1,20 m. sur le côté large, le côté étroit et le fond du sac, l'aire de réception étant une plaque horizontale en béton.
 - 3.2 Critères à utiliser pour déterminer si l'épreuve a été subie de manière suffisante. Il ne doit pas se produire de rupture importante des sacs ni de déperdition de leur contenu.
 - 3.3 Les sacs fabriqués selon le type de construction éprouvé doivent porter d'une manière lisible et indélébile:
 - le symbole des Nations Unies: ^un
 - le numéro de code de l'emballage: 5H2
 - le sigle du groupe d'emballage: Y
 - l'année de fabrication (les deux derniers chiffres)
 - le sigle du pays dans lequel l'épreuve a été effectuée

Vereinbarung

zwischen dem Vorsteher des Justiz- und Polizeidepartements der Schweizerischen Eidgenossenschaft und dem Bundesminister für Verkehr der Republik Österreich nach Rn. 2010 des ADR über die Beförderung von Aluminiumchlorid (wasserfrei) — Klasse 8, Rn. 2801, Ziff. 12

(1) Abweichend von den Vorschriften der Rn. 2808 des ADR darf Aluminiumchlorid (wasserfrei) — Klasse 8, Ziff. 12 — im Straßenverkehr zwischen der Schweiz und der Republik Österreich in freitragenden Kunststoffsäcken unter folgenden Bedingungen befördert werden:

1. Die Verpackung besteht aus einem PVC-Innensack sowie aus einem PE-Außensack. Diese Säcke müssen luftdicht verschlossen sein und ein Nettogewicht von höchstens 25 kg sowie eine Mindestwanddicke von 0,2 mm aufweisen.
2. Die Kunststoffsäcke müssen einem im Versandland durch eine behördlich anerkannte Prüfstelle geprüften Baumuster entsprechen.
3. Vorschriften für die Baumusterprüfung:
 - 3.1 Je Bauart sind drei versandbereite Säcke bei Raumtemperatur einer Fallprüfung zu unterziehen. Die Säcke sind mit 25 kg Originalgut oder mit der gleichen Menge Ersatzgut zu füllen, welches in seiner Dichte sowie in seinen anderen physikalischen Eigenschaften (zB Korngröße, Form der Oberfläche) dem Originalgut entsprechen muß. Bei der Fallprüfung ist jeder Sack aus einer Höhe von 1,2 m flach auf eine Breitseite, auf eine Schmalseite des Sackes sowie auf den Sackboden fallen zu lassen. Die Aufprallplatte muß eine starre, nicht federnde, ebene und horizontale Oberfläche besitzen.
 - 3.2 Kriterien für ein befriedigendes Prüfergebnis: Die Säcke dürfen keine Rißbildung aufweisen, und es darf kein Füllgut nach außen treten.
 - 3.3 Jeder entsprechend der geprüften Bauart hergestellte Kunststoffsack muß dauerhaft und gut sichtbar gekennzeichnet werden. Die Kennzeichnung besteht aus:
 - dem Symbol der Vereinten Nationen: ^un,
 - der Codenummer der Verpackung: 5H2,
 - der Kurzbezeichnung der Verpackungsgruppe: Y,
 - dem Jahr der Herstellung (die beiden letzten Ziffern),
 - dem Kurzzeichen des Staates, in dessen Bereich die Prüfung durchgeführt wurde,

- un numéro d'homologation et le nom ou le sigle du fabricant ou une autre marque de l'emballage approuvée par l'autorité compétente.
4. Les sacs devront être chargés dans des véhicules fourgons ou bâchés. Avant chargement, l'expéditeur devra s'assurer du bon état du matériel utilisé et, en particulier, de la propreté du plancher afin que les sacs ne soient pas endommagés.
- (2) En plus des indications prévues à l'annexe A de l'ADR, l'expéditeur devra porter dans le document de transport la mention «Transport convenu selon le marginal 2010 de l'ADR».
- (3) Le présent accord s'applique jusqu'à révocation par l'une des parties contractantes aux transports effectués entre la Suisse et l'Autriche.
- entweder einer Registriernummer und dem Namen oder Kurzzeichen des Herstellers oder einer an deren von der zuständigen Behörde festgesetzten Kennzeichnung der Verpackung.
4. Die Säcke sind nur in gedeckten Fahrzeugen zu befördern. Die für Stoffe der Klasse 8, Ziffer 12, geltenden übrigen Vorschriften des ADR müssen eingehalten werden.
- (2) Im Beförderungspapier hat der Absender zusätzlich zu vermerken: „Beförderung vereinbart nach Rn. 2010 des ADR“.
- (3) Diese Regelung gilt im Verkehr zwischen der Schweiz und der Republik Österreich bis auf Widerruf durch eine der Vertragsparteien.

Fait à Berne, le 8 octobre 1982

L'autorité compétente suisse pour l'ADR:

Office fédéral de la police:

P. Petitmermet

Bern, den 8. Oktober 1982

Die für das ADR zuständige Behörde der Schweiz:

Bundesamt für Polizeiwesen:

P. Petitmermet

Fait à Vienne, 1982 11 30

Pour le Ministre fédéral des transports de la République d'Autriche:

Berger

Wien, 1982 11 30

Für den Bundesminister für Verkehr der Republik Österreich:

Berger

Kreisky



BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Der **Bezugspreis** des Bundesgesetzblattes für die Republik Österreich beträgt vorbehaltlich allfälliger Preiserhöhungen infolge unvorhergesehener Steigerung der Herstellungskosten bis zu einem Jahresumfang von 2000 Seiten S 680,— inklusive 8% Umsatzsteuer für Inlands- und S 780,— für Auslandsabonnements. Für den Fall, daß dieser Umfang überschritten wird, bleibt für den Mehrumfang eine entsprechende Neuberechnung vorbehalten. Der Bezugspreis kann auch in zwei gleichen Teilbeträgen zum 1. Jänner und 1. Juli entrichtet werden.

Einzelne Stücke des Bundesgesetzblattes sind erhältlich gegen Entrichtung des Verkaufspreises von S 1,20 inklusive 8% Umsatzsteuer für das Blatt = 2 Seiten, jedoch mindestens S 7,— inklusive 8% Umsatzsteuer für das Stück, im Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, Tel. 78 76 31—39/295 oder 327 Durchwahl, sowie bei der Manz'schen Verlags- und Universitätsbuchhandlung, 1010 Wien, Kohlmarkt 16, Tel. 63 17 85.

Bezugsanmeldungen werden von der Abonnementstelle des Verlages der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, Tel. 78 76 31—39/294 Durchwahl, entgegengenommen.

Als Bezugsanmeldung gilt auch die Überweisung des Bezugspreises oder seines ersten Teilbetrages auf das Postscheckkonto Wien Nr. 7272.800. Die Bezugsanmeldung gilt bis zu einem allfälligen schriftlichen Widerruf. Der Widerruf ist nur mit Wirkung für das Ende des Kalenderjahres möglich. Er muß, um wirksam zu sein, spätestens am 15. Dezember bei der Abonnementstelle des Verlages der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, einlangen.

Die **Zustellung** des Bundesgesetzblattes erfolgt erst nach Entrichtung des Bezugspreises. Die Bezieher werden, um keine Verzögerung in der Zustellung eintreten zu lassen, eingeladen, den Bezugspreis umgehend zu überweisen.

Ersätze für abgängige oder mangelhaft zugekommene Stücke des Bundesgesetzblattes sind binnen drei Monaten nach dem Erscheinen unmittelbar bei der Abonnementstelle des Verlages der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, Tel. 78 76 31—39/294 Durchwahl, anzufordern. Nach Ablauf dieses Zeitraumes werden Stücke des Bundesgesetzblattes ausnahmslos nur gegen Entrichtung des Verkaufspreises abgegeben.